

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MICHAEL PUCHBERG IN WIEN

WIEN, 8. APRIL 1790

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1121]

Sie haben recht, liebster freund, wenn Sie mich keiner antwort würdigen! – meine
zudringlichkeit ist zu gros; – Nur bitte ich Sie meine Umstände von allen Seiten zu be-
trachten, meine warme freundschaft und zutrauen zu ihnen zu bedenken, und mir zu
verzeihen! – wollen und können Sie mich aber wenigstens aus einer augenblicklichen
5 verlegenheit reissen, so thun Sie es gott zu liebe – was Sie immer leicht entbehren
können, wird mir angenehm seyn – vergessen Sie ganz meine zudringlichkeit wenn
es ihnen möglich ist, und verzeihen Sie mir. Morgen freytag hat mich graf Hadick
gebeten ihm das Stadlers *Quintett*, und das *Trio* so ich für Sie geschrieben, hören zu
machen, ich bin so frey Sie dazu einzuladen; Häring wird es Spiellen. – Ich würde
10 selbst zu ihnen gekommen seyn, um mündlich mit ihnen zu Sprechen, allein mein
kopf ist wegen *Rheumatischen* Schmerzen ganz eingebunden, welche mir meine laage
noch fühlbarer machen. – noch einmal, helfen Sie mir nach ihrer möglichkeit nur für
diesen augenblick – und verzeihen Sir mir.

Ewig ganz ihr
Mozart manu propria

15

[Adresse, Seite 2:]

À
Monsieur
Monsieur Michael de Puchberg

20

chez Lui.